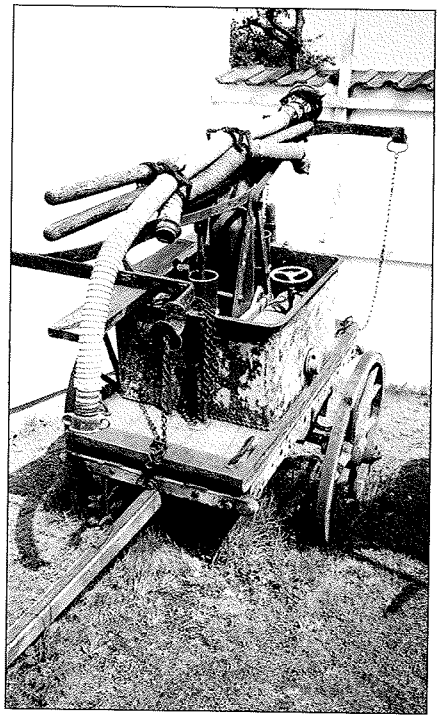

Die kleine Abprotzspritze

Die Einnahmen durch Abhalten von Sommerfesten und Bällen sowie unterstützenden Mitgliedern und Spenden der Gemeinden von Bärnbach und Hochtregist wurden von der Feuerwehr selbst verwaltet. Doch wurde in Folge von der Gemeinde die Vorlegung der Kassenbücher verlangt. Wegen der Größe des Löschbereiches beantragte 1908 Herr Rainer (Hauptstv.) von der Feuerwehr Bärnbach (Vorbesitzer der Säge und Mühle Leitner) die Aufstellung eines Löschzuges in Afling, die bei ihrer Gründung 37 Mann umfasste. Herr Rainer wurde neben seiner Stelle als Hauptstv. auch Kommandant des Löschzuges Afling, die 1912 eine eigene Feuerwehr Afling wurde.

1909 - 1910

Alois Tax sen. führte die Wehr, die von ihm Anton Strommer übernahm und bis 1939 führte.
Wann die große Abprotzspritze gekauft wurde ist nicht bekannt, doch wurde sie beim großen Ziegelwerksbrand 1934 eingesetzt und war noch bis 1945 in Verwendung. 1946 fiel sie dann der Bundmetallsammlung zum Opfer.

1912

Um den Betrag von 5.869 Kronen wurde eine Benzinspritze gekauft. Schwierig war damals die Benzinbeschaffung. Da es im Bezirk keine Tankstellen gab, musste das Benzin in Fässern von Wien besorgt werden. Da die finanziellen Mittel nicht ausreichten, stellten einstweilen die Herren Kirchweger und Strommer den fehlenden Betrag zur Verfügung.

1914 - 1918

Über die Kriegsjahre 1914 bis 1918 sind keine Aufzeichnungen vorhanden. Vermerkt ist lediglich, dass in dieser Zeit zu 4 Bränden ausgerückt wurde.

1919

Erst im August 1919 fand die erste Generalversammlung statt, bei der wie geschrieben: *Alois Tax als gewesener Bürgermeister im Namen der Gemeinde der Wehr für ihr verdienst-*

Der umgebaute Mannschaftswagen